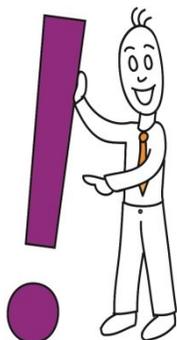


Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

18.04.	14,30 Uhr:	St. Michael: Beerdigung für Ernst Stifter
18.04.	17,00 Uhr:	St. Michael: Urnenbeisetzung für Luciano Purin
18.04.	19,00 Uhr:	Girlan: Vorabendmesse
18.04.	19,00 Uhr:	St. Michael: Wortgottesfeier
19.04.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst
19.04.	10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
19.04.	15,00 Uhr:	St. Michael: Andacht zum Barmherzigkeitssonntag
20.04.	14,30 Uhr:	St. Michael: Beerdigung für Josefa Niedermair Ziller
20.04.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
20.04.	19,00 Uhr:	St. Michael: Rosenkranzgebet
20.04.	20,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistische Anbetung
21.04.	19,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
22.04.	18,00 Uhr:	Girlan: Rosenkranzgebet
22.04.	19,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
23.04.		Freier Tag des Pfarrers
23.04.	19,00 Uhr:	St. Michael: Rosenkranzgebet
24.04.	18,00 Uhr:	Girlan: Rosenkranzgebet
24.04.	19,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
25.04.	19,00 Uhr:	St. Michael: Vorabendmesse
26.04.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst
26.04.	10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst

Alle Feiern können nur über den Pfarrsender mitgefeiert werden.

Gottesdienste im Pfarrsender (Eppan)



Ab sofort können unbegrenzt viele zeitgleich unsere Gottesdienste über den Pfarrsender Antenne Eppan mitverfolgen. Es genügt das Einsteigen in die Homepage der Pfarrei St. Michael und das Anklicken des Symbols Antenne Eppan.

Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Ich vermute, dass wir noch eine Weile über den Pfarrsender verbunden sind.

Das Einsteigen ist auch in Giralan und Frangart möglich: **WICHTIG ist, dass man sich an den Gottesdienstzeiten von St. Michael orientiert.**

Wir danken allen, die im Gebet mit uns zu Hause verbunden sind.

Wir beten Miteinander und Füreinander in diesen Tagen.



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

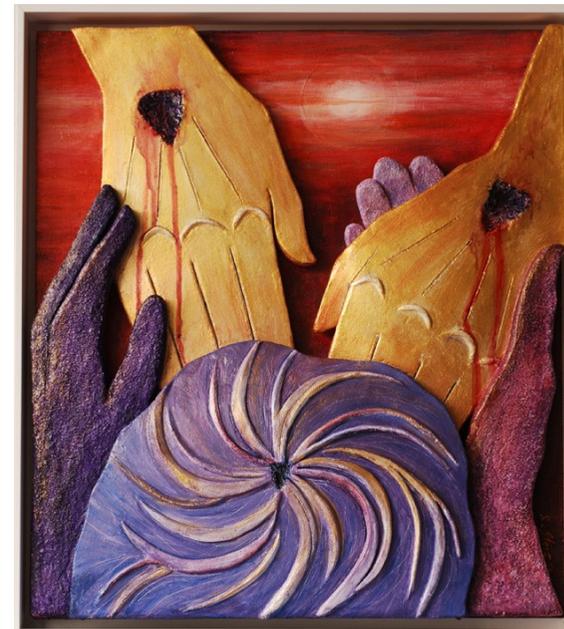
Pfarrbrief vom 19.04.20 – 26.04.2020 Nr. 16

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Mein Herr und mein Gott

Selig, die nicht sehen und doch glauben

Thomas aber, einer der Zwölf war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den HERRN gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht die Male an seinen Händen sehe und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder versammelt und Thomas war dabei. Jesus sagte zu Thomas: Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete ihm: Mein HERR und mein Gott! Jesus hat ein Tattoo! Wie bitte? Wer soll ihm das denn gestochen haben? Er hat es sich nicht gewünscht, sondern zuge-lassen. Es waren starke Stiche, nicht nur in seine Hände, sondern auch in seine Füße und in sein Herz. Damit man es immer wieder sieht und ja nicht vergisst, wie sehr uns Gott liebt. Es gibt Dinge, die sind nicht auf dem Computer darzustellen, nicht mit Mathematik zu berechnen, schon gar nicht mit Händen zu greifen. Die Liebe ist ein solches Ding. Und doch musste Thomas handgreiflich werden, um das Unglaubliche, das geschehen ist, zu verstehen. Er wollte sichtbare Beweise, Jesus gewährte sie ihm. Er zeigt ihm die Wunden als Zeichen seiner grenzenlosen Liebe.



**Gottesdienst in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan
vom 19.04.2020 – 26.04.2020 Pfarrbrief Nr. 16**

Samstag 18.04.	14,30	St. Michael: Beerdigung für Ernst Stifter	
	17,00	St. Michael: Urnenbeisetzung für Luciano Purin	
	19,00	Girlan: Eucharistiefeier Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Eisenberger Eucharistiefeier für Josef Egger (Jtg.) Eucharistiefeier für Klara Regele Eucharistiefeier für Agnes und Johann Schwarzer (Jtg.) <i>(kann über den Pfarsender mitgefeiert werden)</i>	
	19,00	St. Michael: Rosenkranzgebet <i>(kann über den Pfarsender mitgefeiert werden)</i>	
Sonntag 19.04.	8,45	2. Sonntag der Osterzeit - Weißer Sonntag Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit St. Michael: Pfarrgottesdienst Eucharistief. f. Rosa Regensberger Kössler (7. Todestag) Eucharistiefeier für Walter Stofferin (7. Todestag) Eucharistiefeier für Walter Burger (7. Todestag) Eucharistiefeier f. Burgi Raifer Oberlechner (7. Todestag) Eucharistiefeier für Arnold Dellagiacomà Eucharistiefeier für David Waldboth (7. Jtg.) Eucharistiefeier f. Hubert Pardatscher (v. Jahrgang 1948) Eucharistiefeier für Brigitte Waldner Gruber <i>(kann über den Pfarsender mitgefeiert werden)</i>	
		Girlan: Pfarrgottesdienst Eucharistiefeier für Helmuth Untermarzoner (7. Todestag) Eucharistiefeier für Hermann Warasin (7. Todestag) Eucharistiefeier für Christine Martini (7. Todestag) Eucharistiefeier f. Martha Leimgruber Ortler (7. Todestag) Eucharistiefeier für Hilde Donà (7. Todestag) <i>(kann über den Pfarsender mitgefeiert werden)</i>	
		10,00	Santa Messa per la comunità parrocchiale NON VIENE CELEBRATA
		10,30	St. Michael: Andacht zur Göttlichen Barmherzigkeit
		15,00	
Montag 20.04.	14,30	St. Michael: Beerdigung für Josefa Niedemair Ziller	
	18,00	Girlan: Eucharistiefeier <i>(kann über den Pfarsender mitgefeiert werden)</i>	
	19,00	St. Michael: Rosenkrangebet <i>(kann über den Pfarsender mitgefeiert werden)</i>	
	20,00	St. Michael: Eucharistische Anbetung <i>(kann über den Pfarsender mitgefeiert werden)</i>	
Dienstag 21.04.	19,00	St. Michael: Eucharistiefeier Eucharistiefeier für Karl und Lena Palmann Eucharistiefeier für Karl Haas <i>(kann über den Pfarsender mitgefeiert werden)</i>	

Mittwoch 22.04.	18,00	Girlan: Rosenkranzgebet <i>(kann über den Pfarsender mitgefeiert werden)</i>
	19,00	St. Michael: Eucharistiefeier Eucharistiefeier für Karl und Lena Palmann Eucharistiefeier für Karl Haas <i>(kann über den Pfarsender mitgefeiert werden)</i>
Donnerst. 23.04.	19,00	Gedenktag des Heiligen Georg St. Michael: Rosenkranzgebet <i>(kann über den Pfarsender mitgefeiert werden)</i>
Freitag 24.04.	18,00	Girlan: Rosenkranzgebet <i>(kann über den Pfarsender mitgefeiert werden)</i>
	19,00	St. Michael: Eucharistiefeier Eucharistiefeier für Helmuth Frei Eucharistiefeier für Johann Schöpfl <i>(kann über den Pfarsender mitgefeiert werden)</i>
Samstag 25.04.	19,00	Fest des Heiligen Markus – Evangelist Staatsfeiertag St. Michael: Eucharistiefeier Eucharistiefeier für Edith Tappeiner Perktold (7. Todestag) Eucharistiefeier für Luciano Purin (7. Todestag) Eucharistie f. Josefine Pichler Aufderklamm (7. Todestag) Eucharistiefeier für Maria Gross (7. Todestag) Eucharistiefeier für Waltraud Giuliani Petermair Eucharistiefeier für Johanna Moser Petermair Eucharistie f. Gertraud Dissertori Lanthaler (7. Todestag) Eucharistiefeier für Helene Trettl (Jtg.) Eucharistiefeier für Franz Gummerer Eucharistiefeier für Valentin Wiedenhofer Eucharistiefeier für Ernst Stifter (7. Todestag) Eucharistiefeier für Franziska Romen Kofler (Jtg.) <i>(kann über den Pfarsender mitgefeiert werden)</i>
Sonntag 26.04.	8,45	3. Sonntag der Osterzeit - Kassianssonntag St. Michael: Pfarrgottesdienst Eucharistiefeier für Johann Pardatscher (Jtg.) Eucharistiefeier für Franz Palmann (Jtg.) Eucharistiefeier für Josefa Niedermair Ziller (7. Todestag) Eucharistiefeier für Jakob Stocker (Jtg.) Eucharistiefeier für Leo Ortler (Jtg.) Eucharistiefeier für Josefine Plank (Jtg.) Eucharistiefeier für Leonhard von Wohlgemuth (Jtg.) Eucharistiefeier für Albert Klotz Eucharistiefeier für Hubert Pardatscher (7. Todestag) Eucharistiefeier f. Dorothea Huber Dissertori (7. Todestag) Eucharistiefeier für Veniero Fortarel (7. Todestag) Eucharistiefeier für Gottfrieda Aufderklamm (7. Todestag) Eucharistiefeier für Johann Vikoler (7. Todestag)

Sonntag 26.04.	8,45	Eucharistiefeier für Carolina Ebner (7. Todestag) Eucharistiefeier für Arthur Pitscheider (7. Todestag) Eucharistiefeier für Căcilija Mittermair (7. Todestag) (kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
	10,00	Girlan: Pfarrgottesdienst Eucharistiefeier für Gertrud Steiner (7. Todestag) Eucharistiefeier für Josef Kofler (Jtg.) Eucharistiefeier für Markus Pardatscher Eucharistiefeier für Franziska Romen Kofler (Jtg.) (kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
	10,30	Santa Messa per la comunità parrocchiale NON VIENE CELEBRATA

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan, der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 750 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber. Laufende Nr. 2020 / 16.

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

Dienstag von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr
Mittwoch von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen).
Freitag von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Bürostunden in Girlan:

Dienstag: von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen).

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,
Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Pfarrhaus St. Martin / Girlan

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan,
Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409.
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Falblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

Spenden:

im lieben Gedenken an Frau Edith Tappeiner Perktold für den Bau der Trinkwasserleitung in Chole von Frau Ilse Klotz Pauer (100 Euro), für den Pfarrsender von Ungenannt (75 Euro), im lieben Gedenken an Herrn Hubert Pardatscher für Hl. Messe vom Jahrgang 1948 für den Pfarrsender von Ungenannt (75 Euro), Opferstock Gleifkirche (163,57 Euro), für die Dachsanierung am Michaelsturm von der Stiftung Sparkasse (5.000 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (100 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt H. P. (50 Euro), **Vergelt's Gott!**

Wir danken allen, die unsere Pfarrgemeinde auch in diesen Tagen finanziell unterstützen, um die laufenden Ausgaben tätigen zu können.

Zum Nachdenken

Die Fülle auskosten

Es gibt wohl keine Zeit im Kirchenjahr, die so stark von Lebensfreude/Genuss/Hoffnung geprägt ist, wie die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten. Die Liturgie feiert in der Osteroktav ausführlich die Auferstehung Christi. Auch die kommenden Wochen sind davon geprägt: Immer wieder ertönt der Osterjubel und das feierliche "Halleluja".

Es ist, als ob die Kirche keine Grenzen kennt und keine Hemmungen hat, die Freude über die Auferstehung Jesu auf viele Arten auszudrücken. Die Auferstehung Jesu macht "alles" gut. Immer wieder wird an die Aussage von der "glücklichen Schuld" aus dem Exsultet der Osternacht erinnert. Nicht umsonst dauert die Fastenzeit 40 Tage und die Freudenzeit zwischen Ostern und Pfingsten 50 Tage.

Nun trifft diese liturgische Festzeit nicht unbedingt jedes persönliche Empfinden. Manche Christen sind vielleicht von ganz anderen Gefühlen geplagt: Sorge, Ärger, Depression. Auch mit dem Ostermorgen haben einige ein Problem, weil sie sich verpflichtet fühlen, sich zu freuen. Doch das geht nicht auf Befehl!

Das Kirchenjahr kann uns nicht zu bestimmten Gefühlen zwingen. Aber es lädt uns als Gemeinschaft ein, bestimmten Gefühlen und Stimmungen bewusst nachzuspüren. Wir dürfen uns auf diese frohe Botschaft einlassen. Wir sollen auf das schauen, was gut oder sogar bereits vollendet ist. Daraus können wir eine positive Einstellung zum Leben allgemein entwickeln. Dieser Blick auf das Gute ist nicht selbstverständlich. Wir können ihn trainieren, wie die folgende Geschichte erzählt:

Ein alter Indianer saß mit seinem Enkelsohn am Lagerfeuer. Es war schon dunkel geworden und das Feuer knackte, während die Flammen in den Himmel züngelten. Der Alte sagte nach einer Weile des Schweigens: "Weißt du, wie ich mich manchmal fühle? Es ist, als ob zwei Wölfe in meinem Herzen miteinander kämpfen würden. Einer der beiden ist böse, deprimiert und traurig. Der andere hingegen ist hoffnungsvoll, liebend und blickt voll Erwartung in die Zukunft."

"Welcher der beiden wird den Kampf um dein Herz gewinnen?" fragte der Junge.
"Der Wolf, den ich füttere", antwortete der Alte.

Wie heißt die Osterbotschaft?

Bei allen Wörtern fehlen 2 Buchstaben. Wer findet die richtigen Worte heraus? Alle fehlenden Buchstaben hintereinander gelesen, ergeben die Osterbotschaft aus Markus 16,6!



1. In welche Stadt reitet Jesus auf einem Esel? (Matthäus 21,10) **__ RUSALEM**

2. Wem geben die Jünger ein Stück gebratenen Fisch? (Lukas 24,42) **JE __ S**

3. Welchen Jubelruf rufen die Menschen beim Einzug Jesu in Jerusalem? (Matthäus 21,9) **HO __ ANNA**

4. Für was hat Judas Jesus verraten? (Matthäus 26,15) **30 SILBER __ ÜCKE**

5. Wer geht zuerst am Ostermorgen zum Grab Jesu? (Matthäus 28, 1) **die FR __ EN**

6. Welche Begebenheit feiern die Juden zu Ostern? (Markus 14,12) **PASSAH __ ST**

7. Was machen die Wachsoldaten am Grab Jesu mit dem Stein? (Matthäus 27,66) **sie VE __ IEGELTEN ihn**



8. Was lässt Pilatus am Kreuz Jesu anbringen? (Johannes 19,19) **eine __ FEL**

9. Wann kam Josef aus Arimathäa zu Pilatus, um ihn um den Leichnam Jesu zu bitten? (Matthäus 27,57) **am ABE __**

10. Was bekommt Jesus auf den Kopf gedrückt? (Matthäus 27,29) **DORN __ KRONE**



Osterbotschaft:

-----!

POLIZEI

Herr Lang hat mit seinem Auto fünf andere gestreift. „Das ist ja schon eine Massenkarambolage“, sagt der Leiter der Funkstreife, „wie ist denn so etwas möglich?“ – „Ich wollte zum Optiker, um meine Brille aus der Reparatur zu holen und deshalb habe ich mich auf mein Gehör verlassen. Nur habe ich vergessen, den Hörapparat einzuschalten.“

Hedwig wird Politesse und darf die Parkuhren leeren. Sie ist schon seit sieben Wochen im Amt, hat aber kein einziges Mal abgerechnet. Ihr Vorgesetzter ruft an: „Wo bleiben Sie denn? Sie haben ja nicht einmal Ihr Gehalt abgeholt?“ Staunt Hedwig: „Was, Gehalt krieg ich auch noch?“

Ein Autofahrer versucht einzuparken. Zuerst stößt er an den vor ihm parkenden Wagen, dann knallt er gegen den hinteren. „Verzeihen Sie den Hinweis“, rät ihm ein Polizist, „aber Sie sollten lieber Billard spielen.“

Der Prüfer beim TÜV wundert sich: „Wo haben Sie denn Ihre Scheibenwischer?“ – „Die habe ich abmontiert, weil die Polizei mir ständig Bettelbriefe daruntergeklemt hat!“

„Wie heißen Sie?“, fragt der Polizist den Verkehrssünder. – „Michael Schumacher!“ – „Sie“, sagt der Polizist, „da verstehe ich keinen Spaß! Also los, jetzt sagen Sie mir Ihren richtigen Namen!“ – „Gut, dann heiße ich eben Richard Wagner.“ – „Na also, warum nicht gleich. Sie dachten wohl, ich lasse mich von Ihnen hereinlegen.“



Es ist ganz unglaublich, wie viel Mitleid ein kranker Mann vertragen kann.

Peter Bamm

Kindermund

Eine Nonne hört auf der Straße, wie sich zwei Buben mit derben Kraftausdrücken anschreien. „Hier“, sagt die Nonne zu dem Kleineren, „ich gebe dir zwei Euro, wenn du mir versprichst, niemals mehr so etwas Schlimmes zu sagen.“ Da steckt der Kleine das Geld ein und meint spitzbübisch: „Sie! Ich kenne noch ein Schimpfwort, aber das ist mindestens fünf Euro wert!“

*

„Na, Maxi, was möchtest du denn einmal werden?“, fragt Tante Margarethe. – „Wenn ich erwachsen bin, dann möchte ich zur Müllabfuhr“, antwortet Maxi. – „Ja warum denn gerade zur Müllabfuhr?“ – „Na, die müssen nur dienstags arbeiten!“



„Er scheint technisch auf dem neuesten Stand zu sein!“

**Ein ganz besonderer Brief (weil heute Erstkommunion wäre)
Diesen Brief widmen wir allen Erstkommunionkinder und ihren
Eltern und den Familien unserer Pfarrgemeinde!**

Hallo,
wann hast Du deinen letzten Brief bekommen? Schau, hier ist eine Nachricht für Dich, ganz allein: Wie geht es Dir? Ich habe Dir diesen Brief geschrieben, um Dir zu sagen, wie wichtig Du mir bist.

Ich habe Dich gestern gesehen, als Du mit anderen gesprochen hast. Ich habe den ganzen Tag gewartet und gehofft, Du würdest auch mit mir sprechen. Ich gab Dir einen Sonnenuntergang um Deinen Weg zu beenden, ich schickte Dir eine kühle Brise um Dich zu erfrischen – und ich wartete. Aber Du bist nicht gekommen, das hat mich verletzt – aber trotzdem liebe ich Dich weiter, weil ich Dein Freund bin.

Als ich Dich in der vergangenen Nacht sah, bekam ich Sehnsucht Deine Stirn zu berühren, und goss Mondlicht über Dein Gesicht. Wieder wartete ich, um mit Dir zu reden, aber nachdem Du erwacht bist, eiltest Du sofort zur Schule.

Meine Tränen haben sich mit dem Regen vermischt. Wenn Du mich nur anhören würdest, ich liebe Dich, ich versuche, Dir das durch den blauen Himmel heute zu sagen und durch das grüne Gras.

Ich flüstere es in den Blättern der Bäume und atme es in den Farben der Blumen, ich rufe es in den reißenden Flüssen im Gebirge, und ich lasse Vögel Lieder meiner Liebe singen.

Ich bedecke Dich mit warmem Sonnenschein und erfülle die Luft mit dem wunderbaren Duft der Natur. Meine Liebe zu Dir ist tiefer als der Ozean, wie ein Feuer, das in der Nacht brennt und größer als die größte Hoffnung in Deinem Herzen.

Frag mich! Sprich mit mir! Bitte, vergiss mich nicht! Ich möchte so vieles mit Dir teilen, ich will dich nicht weiter bedrängen. Es ist einzig und allein Deine Entscheidung, ich habe mich für Dich entschieden und werde warten – weil ich Dich liebe.

Dein Freund Jesus

Ich danke allen Müttern und Vätern, Familien und Einzelpersonen, besonders unseren fleißigen Helferinnen, welche bisher den Weg zur Erstkommunion mitgelebt und mitgeprägt haben.

**Wir freuen uns im Herbst den zweiten Teil des Weges zu beginnen.
Pfarrer Christian**

Wer sind unsere Diözesanpatrone Kassian und Vigilus?

Kassian (* in Rom (?); † 13. August 303 oder 304 in Forum Cornelia (Imola); auch *Cassianus*, *Kassian von Imola*) war ein christlicher Märtyrer und Heiliger.

Kassian war nach Überlieferung des Dichters Prudentius ein Märtyrer des 4. Jahrhunderts, vermutlich der Diokletianischen Christenverfolgung. Der Legende nach soll Kassian auch Bischof von Säben oder Brescia gewesen sein, was aber historisch nicht belegbar ist. Er war Schulmeister der norditalienischen Stadt Imola und weigerte sich, im Unterricht die römischen Götter zu verehren. Da er jedoch das Christentum lehrte, wurde er zum Tode verurteilt. Die Strafe wurde von seinen wütenden Schülern ausgeführt (er hat sie oft körperlich gezüchtigt), die ihn mit eisernen Griffeln erstachen.

Bei einer Öffnung seines Grabes in Imola 2004 wurden an seinem Schädel Spuren festgestellt, die mit dem Martyrium der Heiligenlegende in Zusammenhang gebracht wurden, was man als Beleg für die Identität Kassians ansah.

Besondere Verehrung wird Kassian in Tirol zuteil. Er ist einer der Diözesanpatrone des Bistums Bozen-Brixen. In Brixen ist er einer der Patrone des Brixner Doms. Für weitere ihm geweihte Kirchen siehe Kassianskirche.

Kassian ist ferner der Stadtpatron der Städte Imola und Mexiko-Stadt sowie Schutzpatron der Lehrer und Stenografen. Sein Gedenktag im Heiligenkalender ist sein Todestag, der 13. August.

Vigilius von Trient (* um 355 in Rom oder Trient; † vermutlich Juni 405 im Trentiner Rendenatal) war Bischof von Trient und Märtyrer für den Glauben. Er wird heute besonders in Südtirol und im Trentino verehrt, wo es viele St. Vigil(ius)-Kirchen und einige Orte dieses Namens gibt. Der bekannteste von ihnen liegt 10 km südlich von Bruneck im Vigiltal, einer Abzweigung des Gadertales. Auch am Gardasee gibt es einen nach ihm benannten Ort, die Punta San Vigilio.

Vigil wirkte als Missionar vor allem im oberen Etschtal, bereiste auch die weitere Umgebung von Trient (bis südlich des Gardasees) und veranlasste die Errichtung zahlreicher Pfarren und Kirchenbauten. Als er im wilden Rendenatal eine Saturn-Statue zerstörte, erschlugen ihn empörte heidnische Einwohner mit Knüppeln und Holzschuhen. Beigesetzt ist Vigilus in der von ihm erbauten Tridentiner Kathedrale, wo sich bis heute seine Reliquien befinden. Die Gebeine wurden jedoch an einem 31. Januar nach Rom überführt.

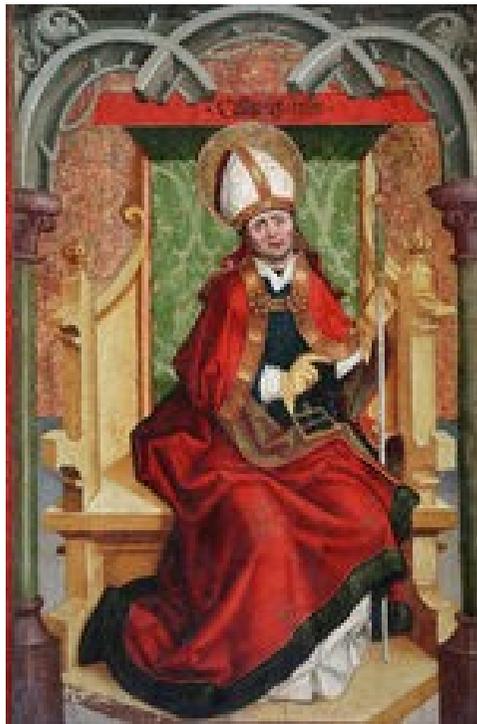
Vigils Vater ist namentlich nicht sicher bekannt. Seine Mutter hieß Maxentia, seine Brüder Claudian und Magorian (398) gelten ebenfalls als Heilige.

Vigilius kam mit seinen Eltern früh von Rom nach Trient, ergänzte aber seine theologisch-philosophische Ausbildung in Athen, wo sich offenbar eine Freundschaft mit Johannes Chrysostomos entwickelte, und später in Rom. Um das Jahr 380 kehrte er nach Trient zurück, wo seine Bildung und gleichzeitig Bescheidenheit Bewunderung erregten und man ihn 385 deshalb per Akklamation zum Bischof wählte.

Die Bischofsweihe erhielt Vigilus durch Valerian, den Oberhirten von Aquileia. Doch auch Ambrosius von Mailand wird in diesem Zusammenhang genannt, der die bischöflichen Insignien spendete und für den doch jungen Bischof ein väterlicher Freund wurde. Unter anderem überzeugte er Vigil, den Christen

seines Wirkungsbereichs von der Heirat mit Heiden abzuraten, was der lokalen Entwicklung des Frühchristentums zugute kam. Ein schwieriges Problem war der Umgang mit der Kirchenspaltung durch die Arianer, von denen er in persönlichem Einsatz viele für die Katholische Kirche zurückgewann.

Die Überlieferung spricht von Vigils überzeugenden Predigten in den Regionen von Brescia und Verona, die englische Quellen auch als Gospel charakterisieren. Sie führten zur Gründung von etwa 30 neuen Gemeinden, für die er seine Diakone und Begleiter als Seelsorger einsetzte und später einige zu Bischöfen weihte. Drei seiner Missionare wurden nach relativ kurzer Evangelisation von Heiden getötet: der Diakon Sisinnius, der Ostiarius Alexander und der Lektor



Martyrius, Sisinius und Alexander, die Vigil von Mailand mitgebracht hatte, stammten aus Kappadozien. Ihre Reliquien kamen nach Mailand und nach Konstantinopel, nachdem Vigil die Vorfälle an Simplicianus, den Nachfolger des hl. Ambrosius als Mailänder Bischof, und an Johannes Chrysostomos in Konstantinopel berichtet hatte. Wegen dieses Berichts sind die näheren Umstände des 3-fachen Martyriums – im Gegensatz zu Vigils eigenem Tod – genau bekannt: es war am 29. Mai 397 in Sanzeno im Nonstal, einer Tallandschaft nordwestlich von Trient.

Viel Kraft widmete Vigil der „Aufklärung“ gegen einige verbreitete Götzendienste, die aber nach etwa 15 Jahren zu seinem Martyrium führte. Zu Beginn des 5. Jahrhunderts zog er in Begleitung seiner Brüder und eines Priesters namens Julian in den „wilden Westen“ der Provinz Trient. In der

Talsenke von Rendena begann Vigil, unter den Anhängern des Saturn-Kultes die Frohbotschaft zu verkünden. Im Zentrum der heutigen Gemeinde Rendena feierte er die Hl. Messe und warf die Saturn-Statue in den Fluss Sarca, worauf ihn dessen empörte Kultanhänger steinigten (nach der Überlieferung auch mit schweren Holzschuhen). Vigils Leiche wurde zurück nach Trient gebracht und in der von ihm errichteten Kirche zu Grabe getragen.

Die Kunde dieser Ereignisse gelangte bald nach Rom, und Papst Innozenz I. übergab die Berichte über Vigils Martyrium an Kaiser Honorius, der sie auf eine militärische Strafexpedition mitnahm. Er dürfte beim Papst die formelle Kanonisierung gefördert haben (De canonis. SS., Prato 1839?), sodass mit Vigilus erstmals ein Märtyrer offiziell heiliggesprochen wurde, nachdem die im 3. Jahrhundert aufblühende Verehrung der Blutzeugen durch Cyprian von Karthago

(† 258) an gewisse Regeln und die päpstliche Zustimmung gebunden worden war. Eugippius, Vigils Nachfolger im Tridentiner Bistum, weihte die Bischofskirche auf den Namen St. Vigil und musste sie wegen der rasch zunehmenden Verehrung bald vergrößern lassen. Der Kirchenbau wurde später im lombardisch - romanischen Stil erneuert und erinnert neben dem Vigil-Grab auch durch eine vom Südportal herab blickende Statue an den Landespatron. 1386 wurde die rechte Hand vom Leichnam getrennt und kam in ein kunstvolles Reliquiar.

Zahlreiche Kirchen und Bergkapellen in beiden Teilen Tirols tragen den Namen des Heiligen, der auch schriftstellerisch tätig war. Bis heute erhalten ist sein Bericht „De Martyrio SS. Sisinnii, Martyrii et Alexandri“ über den frühen Tod dreier seiner Mitarbeiter (siehe Literatur).

St. Vigilus ist einer der Patrone von Südtirol und des Trentino sowie Patron der Bergwerke und ihrer Arbeiter (siehe auch Barbara). Er ist der Patron des Erzbistums Trient. Sein evangelischer und römisch-katholischer Gedenktag ist der 26. Juni, seine Attribute in künstlerischen Darstellungen sind der Bischofsstab und ein Holzschuh, mit denen er nach der Überlieferung zu Tode getroffen wurde.

Der Name Vigilus ist lateinisch und bedeutet der Wachsame. Die liturgische Bezeichnung „Vigil“ (von Weihnachten, von Ostern usw.) leitet sich ebenfalls von diesem Wort ab.

Die Angaben über das Geburtsjahr des Vigilus schwanken zwischen 353 und etwa 360, und auch seine Ermordung könnte knapp vor 405 gewesen sein, obwohl seine Amtszeit als Bischof meist mit 385 bis 405 angegeben wird. Diese auch bei anderen Persönlichkeiten häufige Unsicherheit liegt einerseits an der mündlichen Überlieferung, die in dieser turbulenten Zeit vorherrschte, andererseits an der Jahreszählung, die erst später klarer festgelegt wurde.

Als Namensfest wird allgemein der 26. Juni begangen, Vigils vermutlicher Todestag. Die Diözese Bozen-Brixen feiert das Fest ihrer beiden Patrone Kassian und Vigilus meist gemeinsam im April (heuer am 26. April 2020).

